

Bedienerfreund- lich *und* sicher

Die Westeifel Werke beschäftigen am Standort Wißmannsdorf-Hermesdorf/DE in der Palettenfertigung 14 Mitarbeiter mit geistiger Behinderung. Aufgrund dieser Beeinträchtigung liegt der Fokus auf der Sicherheit und Bedienerfreundlichkeit der Anlagen. Die Paul Maschinenfabrik konnte mit der Marke Reinhardt diese Kriterien erfüllen.

✍ Martina Nöstler 📷 Reinhardt

Aufgrund der guten Auftragslage bei der Sonderpalettenfertigung siedelten die Westeifel Werke mit diesem Bereich in eine neue, 600m² große Halle an den Standort Wißmannsdorf-Hermesdorf. Die Westeifel Werke produzieren rund 12.000 Stück Sonderpaletten jährlich – überwiegend für einen Kunden, der Luftfahrtteile in die ganze Welt exportiert. Bisher führten die Mitarbeiter der Werkstätte den Zuschnitt mit einer Mehrfachablängsäge durch. „Das war sehr aufwendig, nicht mehr zeitgemäß und stellte aufgrund der steigenden Menge einen Engpass in der Produktion dar“, erklärt Rudolf Klein, Abteilungsleiter in Hermesdorf.

Anforderungen erfüllt

Die Wahl fiel auf eine Kappanlage mit Schiebesystem des Typs SlimLine 170 von Reinhardt, einer Marke der Paul Maschinenfabrik. „Die Bedienerfreundlichkeit und die Sicherheit der Anlage sind für uns beziehungsweise unsere Mitarbeiter wichtige Punkte. Mit der SlimLine konnten diese Anforderungen erfüllt werden“, führt Klein aus. Der Arbeitsbereich der Säge ist mit einer Haube gesichert. „Zudem gibt es Schutzzäune und einen Sicherheitslichtvorhang“, ergänzt Joaquin Garcia. Er ist für den Verkauf der Reinhardt-Anlagen bei Paul zuständig.

Die Maschine ist auf eine Eingangslänge von bis zu 4,65m und eine maximale Schnitthöhe von 170mm ausgelegt. Brettware und auch Kanthölzer lassen sich in Paketen von bis zu 300kg und einem maximalen Querschnitt von 170 mal 300mm kappen.

Im Einlauf der Kappanlage gibt es einen schweren Pufferquerförderer mit drei Pufferplätzen. Der Bediener legt die Werkstückpakete manuell auf diesen auf. Die Steuerung der SlimLine taktet die Werkstückpakete dann automatisch ein. Für eine hohe Schnittgenauigkeit hat die Säge sowohl im Ein- als auch Auslauf je einen seitlichen Andrücker. Derzeit ist die SlimLine 170 mit einer Längsoptimierung ausgestattet. Die Westeifel

Werke denken aber schon über eine Aufrüstung nach: „Wir werden im nächsten Jahr die Zusatzsoftware Paletti kaufen“, meint Klein. Mit der Schnittstelle Paletti können Daten aus dem Kistenprogramm in der Arbeitsvorbereitung direkt an der Maschinensteuerung zur Verfügung gestellt werden. Zudem gibt es nach jedem Auftrag die Rückmeldung, wie viel Rohware benötigt wurde. Damit lässt sich die Lagerhaltung besser organisieren und die Effizienz der Anlage weiter steigern.

Im Auslauf der Säge befindet sich ein 4m langer Sortierförderband mit zwei Abschiebern. Vor den Abschiebern gibt es jeweils einen großen Ablagetisch als Puffer für die gekappte Ware. „Aufgrund dieser großen Puffermöglichkeiten kann die Maschine permanent arbeiten, sodass sehr hohe Leistungen möglich sind“, informiert Garcia.

Die Resthölzer werden automatisch aus dem Sägebereich austransportiert und fallen am Ende des Sortierbandes in eine Kiste.

Klein ist mit der neuen Anlage, die seit Mai in Betrieb ist, sehr zufrieden: „Die Maschine läuft störungsfrei und unsere Mitarbeiter sind begeistert, an der SlimLine zu arbeiten. Außerdem bietet Reinhardt einen guten Service.“ Darum haben sich die Westeifel Werke bereits für eine zweite Kappanlage von Reinhardt entschieden. Diese geht im Herbst am Standort Weinsheim/DE in der Produktion für die Freiraumausstattung in Betrieb. //

WESTEIFEL WERKE

Gegründet: 1979

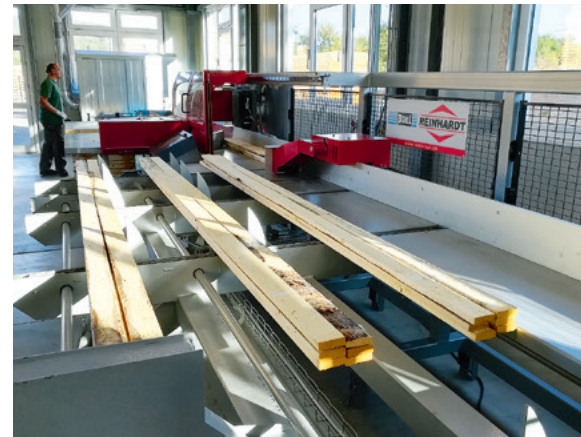
Geschäftsführung: Ferdinand Niesen, Hermann Dahm und Jürgen Morbach

Standorte: 13

Mitarbeiter: 1300

Palettenproduktion: rund 12.000 Sonderpaletten pro Jahr

Holzinsatz für Paletten: 1100m³/J



Aufgabe der Rohware: Mit der SlimLine ist das Kappen von Paketen möglich



Bei Westeifel Werke ist eine Kappanlage des Typs SlimLine 170 im Einsatz



Nach dem Kappen werden die Hölzer auf einen Tisch abgeschoben und gestapelt

Die Bediener, Sonja Schmitz und Timo Weiers, sind glücklich mit ihrer neuen Maschine

